



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

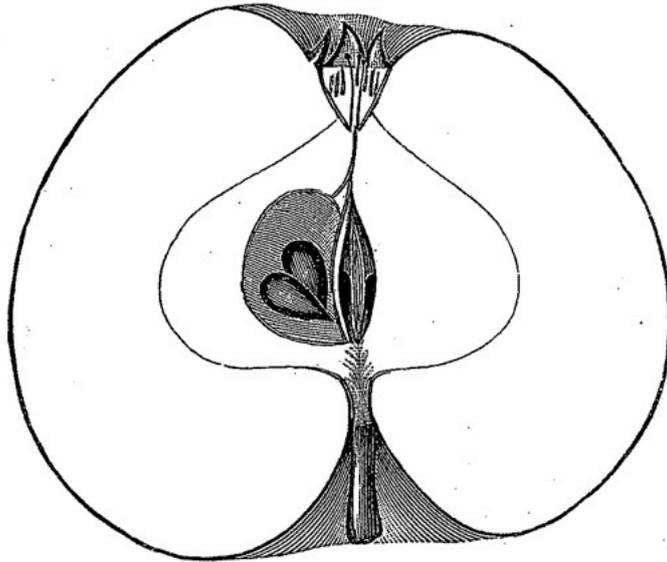
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**574. Van Mons' Reinette** (Ill. H.) 00!††, Ende December bis April. Illustr. Handb. I, p. 157. — Downing. — Van Mons' Gold-Reinette (Diel XXII, p. 128). — Reinette van Mons (Mas' Verger IV, p. 119).

Gestalt 64:50 — 54 (64:56, Illustr. Handb.), abgest. flach kegelf., stielbauch. Hälften etwas, doch meistens wenig verschieden.

Kelch halb offen, zuweilen fast geschlossen, grün und bräunlich, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, mittellang, etwas nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich tief, mittelweit, zwischen flachen, meistens kurzen Falten. Querschn. meistens ziemlich rund.

Stiel meistens holzig und mitteldick, etwa 12 mm lang, meist braun, locker behaart. Höhle ziemlich tief, mässig weit, eben oder wenig faltig, etwas berostet.

Schale ziemlich dick, theils glatt, theils fein rauh, matt glänzend, grünlichgelb, später trüb goldgelb, sonnenw. häufig röthlicher Anflug. Punkte zahlreich, fein bis mitteldick, selbst eckig, braun. Anflüge, selbst Ueberzüge zimtfarbigen Rostes decken einen zuweilen ziemlich grossen Theil der Frucht. Diese welkt leicht etwas. Geruch fehlt.

Kernhaus 34:25, zwiebelf. Kammern 9:15, stielw. etwas stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, meistens glattwandig, ziemlich geräumig, etwas offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 2, kaum mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{5}$  zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblich, fein, fest, später ziemlich mürbe, etwas schwammig, saftig, sehr angenehm reinettenartig gewürzt, etwas vorherrschend, edel weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Goethe-Geisenheim, Hoesch-Düren, Palandt-Hildesheim.